

Bausteine für einen Familiengottesdienst zum 10. Internationalen Weltfamilientreffen in Rom (22.-26. Juni) und offiziellen Abschluss des Jahres der Familie (Sonntag, den 26. Juni 2022)



„Familienliebe: Berufung und Weg zur Heiligkeit“

Papst Franziskus hat in diesen Tagen (22.-26. Juni) zum 10. Weltfamilientreffen in Rom eingeladen. Heute endet es dort mit einer großen Abschlussmesse. Papst Franziskus will sich dabei -und er lädt auch uns dazu ein-, weltweit mit allen Familien verbinden. Sein Anliegen greifen wir gerne auf.

Grundgedanke:

„Ohne Familienliebe geht es nicht...“ – Jede Familie gibt unglaublich viel, damit „Familienliebe“ erfahrbar wird: ein Schatz, den es wertzuschätzen gilt, uns dankbar werden lassen kann. Zugleich: Dabei geht es nicht um „perfekte“ Liebe, sondern um das „echte“ Bemühen umeinander, einschließlich aller Grenzen. Darauf liegt Segen. Gut zu wissen: „Gott wohnt in der realen, konkreten Familie mit all ihren Leiden, ihren Kämpfen, ihren Freuden und ihrem täglichen Ringen.“ (Papst Franziskus, AL 315) Das ermutigt, stärkt für das gemeinsame Leben in der Familie mitten in der alltäglichen Wirklichkeit mit ihren Tiefen und Höhen und setzt Lebensfreude frei.

1. Vorschlag für ein kreatives Element zu Beginn des Gottesdienstes:

- A. Familien mit Kindern, aber auch alle anderen Teilnehmenden im Gottesdienst: alle haben Erfahrungen mit „Familienliebe“. Eine Möglichkeit, zu Beginn des Gottesdienstes die Familien miteinander und die Menschen nebeneinander in einen kurzen Austausch zu bringen:
*Familienliebe geht nicht ohne, ... ja ohne was eigentlich? Jede und jeder von uns hat Erfahrungen damit und weiß instinktiv, was zu Familienliebe dazugehört.
Lasst uns den Satz vollständig machen mit unseren eigenen Erfahrungen: Was gehört für Sie, Euch, für Dich mit dazu? Was würdet Ihr dazu sagen? Redet, so wie Ihr sitzt, in der eigenen Familie darüber. Auch wir alle anderen haben Familienerfahrungen: Was gehört zu Familienliebe?* (In der eigenen Familie miteinander und auch Menschen nebeneinander einladen, kurz Worte, Gedanken zu sammeln.)
- B. *Was habt Ihr gefunden?* Über Mikro laut aussprechen lassen und Beiträge sammeln. (vermutlich u. a.: sich unterstützen, gutes Essen, miteinander kochen, Zeit haben füreinander, miteinander spielen, Humor, die eigenen Aufgaben erledigen und nicht auf andere schieben, ein offenes Ohr haben, sich verzeihen, streiten und versöhnen, ...)
Ggf. kann für jedes gefundene Wort eine Papierblüte in ein Körbchen gelegt werden.
Da haben wir ja eine richtige Schatzkiste voll gesammelt. Wieviel Liebe und Fürsorge da zum Ausdruck kommen. Das ist wunderbar und gar nicht hoch genug zu schätzen, was hier jede und jeder in der Familie mit dazu beiträgt. (Da könnt Ihr Euch grad mal mit großer Anerkennung gegenseitig zulächeln!)
- C. *Wie ist das denn so im Alltag: wenn alle morgens schnell zur Arbeit, in die Schule oder Kita müssen, wenn viel los ist und es auch mal Stress gibt. Was kann da mit all dem, was zur „Familienliebe“ gehört, passieren?* (vermutlich u. a.: geht verloren, fällt schwer, gibt Ärger, ...) *Ja, Familienliebe kommt manchmal mit Ecken und Kanten daher, geht gar nicht immer so leicht von der Hand und dann stellt sich vielleicht auch das Gefühl ein: „Oh je, bei uns geht's ganz schön drunter und drüber, so gut klappt es ja gar nicht, na ja ...“*

- D. Will Euch eine kleine Geschichte erzählen, in der auch jemand unsicher wird und sich fragt, ob er seine Aufgabe nicht viel besser hätte machen müssen?
Hier ggf. die Geschichte „der kaputte Krug“ (weiter unten zu finden: 2. C) nacherzählen, möglichst mit einem Krug als Symbol in der Hand.
- E. Nach der Geschichte:
(ggf. fragen: Zu was kann uns der Krug denn für unsere Familienleben Mut machen? Sammeln)
Der Krug kann uns wirklich Mut machen und trösten: wunderbar, wenn vieles gelingt, das tut gut! Und zugleich: gerade dann, wenn wir das anders erleben, kann einen großen Reichtum in sich bergen. Es geht nicht ums Schönreden, sondern ums Wahrnehmen: Hier liegen Chancen, miteinander zu wachsen. So blühen ganz andere Blumen und Früchte, die unser Leben unerwartet bereichern können. Unverhoffter, geschenkter Segen.

2. Textanregungen zu Predigtgedanken:

A. Wider die Ganzheitszwänge

Es gibt ein Leiden, das durch überhöhte Erwartungen entsteht;
die Erwartung, dass die eigene Ehe vollkommen sei; dass die Partnerin einen vollkommen erfülle;
dass ich im Beruf völlig aufgehe; dass die Erziehung der Kinder vollkommen gelingt.
So ist das Leben nicht!
Die meisten Lieben gelingen halb; man ist meistens nur ein halb guter Vater, eine halb gute Lehrerin,
ein halb glücklicher Mensch.
Und das ist viel.
Gegen den Totalitätsterror möchte ich die gelungene Halbheit loben.
Die Süße und die Schönheit des Lebens liegt nicht im vollkommenen Gelingen und in der Ganzheit.
Das Leben ist endlich, nicht nur in dem Sinn, dass wir sterben müssen.
Die Endlichkeit liegt im Leben selber; im begrenzten Glück, im begrenzten Gelingen, in der
begrenzten Ausgefülltheit.
Die große Leidenschaft kann sich auch im halben Herzen verstecken.
Ich vermute, dass die Ganzheitszwänge zusammenhängen mit dem Schwinden des Glaubens an Gott.
Wer an Gott glaubt, braucht nicht Gott zu sein und Gott zu spielen.
Wo dieser Glaube zerbricht, da ist dem Menschen die nicht zu tragende Last der Verantwortung für
die eigene Ganzheit auferlegt.
Es muss doch mehr als alles geben!
Mehr als die Totalität, das sind die kleinen Schritte, das halbe Herz, wo das Ganze nicht zu haben ist.
Es ist nicht versprochen, dass sich Menschen einander den Himmel auf Erden bereiten. Aber man
kann sich Brot sein, manchmal Schwarzbrot und manchmal Weißbrot.
Man kann sich Wasser sein und gelegentlich Wein.
...
Fulbert Steffensky, dt. Theologe
Quelle: <https://www.gospelimosten.de/wider-die-ganzheitszwaenge/>

B. Zitate zu Ehe und Familie aus Amoris Laetitia von Papst Franziskus (2016)

- Liebe ist nicht nur ein Gefühl, lieben als Verb meint „Gutes tun“. (AL 94)
- Im Familienleben darf nicht die Logik der Herrschaft der einen über die anderen regieren, ..., denn diese Logik endet mit der Liebe (AL 98)
- Um sich für eine wirkliche Begegnung mit dem anderen zu bereiten, muss man mit einem lebenswürdigen Blick auf ihn schauen. (AL 100)
- Die Familie muss immer der Ort sein, von dem man jemand, der etwas Gutes im Leben erreicht hat, weiß, dass man es dort mit ihm feiern wird. (AL 110)
- Wir alle sind eine vielschichtige Kombination aus Licht und Schatten...deshalb verlange ich nicht vom Anderen, dass seine Liebe vollkommen sein muss, damit ich ihn wertschätze. (AL 113)

- Die Spiritualität der familiären Liebe besteht aus Tausenden von realen und konkreten Gesten.
- Wer ein tiefes Verlangen nach Spiritualität hat, soll nicht meinen, die Familie halte ihn von einem Wachstum im Leben des Geistes fern; sie ist vielmehr ein Weg, den Gott führt. (AL 315)
- Gott wohnt in der realen, konkreten Familie mit all ihren Leiden, ihren Kämpfen, ihren Freuden und ihrem täglichen Ringen. (AL 315)
- Man lebt nicht zusammen, um immer weniger glücklich zu sein. (AL 132)
- Darf ich? Danke! Entschuldige! Seien wir nicht kleinlich im Gebrauch dieser Worte. (AL 133)
- Wir können einander nicht versprechen, das ganze Leben hindurch die gleichen Gefühle zu haben. Die Liebe, die wir versprechen, ist ein tieferes Wollen mit einer Entscheidung des Herzens, die das ganze Leben einbezieht. (AL163)
- Dass die Liebe meines Partners unvollkommen ist, bedeutet nicht, dass sie nicht echt ist. Sie ist echt, aber begrenzt. (AL 113)

Quelle: https://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20160319_amoris-laetitia.html

C. Der kaputte Krug

Es war einmal ein Wasserträger in Indien. Auf seinen Schultern ruhte ein schwerer Holzstab, an dem rechts und links je ein großer Wasserkrug befestigt war. Nun hatte einer der Krüge einen Sprung. Der andere hingegen war perfekt geformt und mit ihm konnte der Wasserträger am Ende seines langen Weges vom Brunnen zum Haus seines Herren eine volle Portion Wasser abliefern. In dem kaputten Krug war hingegen immer nur etwa die Hälfte des Wassers, wenn er am Haus ankam. Lange Zeit brachte der Wasserträger einen vollen und einen halbvollen Krug nach Hause. Der kaputte Krug mit dem Sprung schämte sich, dass er durch seinen Makel nur halb so gut war wie der andere Krug und sprach zu seinem Träger: „Es tut mir so leid und ich möchte mich bei dir entschuldigen.“ Der Wasserträger schaute den Krug an und fragte: „Aber wofür denn? Was quält dich denn so?“ „Ach, durch meinen Riss hast du durch mich stets nur die Hälfte an Wasser bringen können. Der andere Krug ist perfekt, da ging kein Wasser verloren!“ Der Wasserträger lächelte und tröstete den Krug: „Achte gleich einmal, wenn wir wieder den Weg zum Brunnen und zurück ins Haus gehen auf den Straßenrand. Vielleicht fällt dir etwas auf.“ So machten sie sich auf den Weg. Am Ende des Weges blickte der Krug den Wasserträger fragend an. Der erwiderte: „Hast du die Wildblumen am Straßenrand gesehen? Ist dir aufgefallen, dass sie nur auf deiner Seite des Weges wachsen, nicht aber auf der, wo ich den anderen, den perfekten Krug trage? Ich wusste von Beginn an über deinen Sprung. Und so habe ich einige Wildblumensamen gesammelt und sie auf Deiner Seite des Weges verstreut. Jedes Mal, wenn wir zum Haus zurückliefen, hast du sie Tropfen für Tropfen gewässert. Was du verloren hast, ist zum Schatz geworden. Du schau: ich habe jeden Tag einige dieser wundervollen Blumen pflücken können und damit den Tisch meines Herren dekoriert. Und all diese Schönheit hast du geschaffen.“

Autor unbekannt, aus dem Englischen übersetzt –leicht verändert

Quelle: <https://zeitzuleben.de/der-kaputte-krug/>

D. Die Kunst der kleinen Schritte

„Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte. Mach mich findig und erfinderisch, um im täglichen Vielerlei und Allerlei rechtzeitig meine Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren, von denen ich betroffen bin.

Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung. Schenk mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist.

Ich bitte um Kraft und Zucht und Maß, dass ich nicht durch das Leben rutsche, sondern den Tagesablauf vernünftig einteile, auf Lichtblicke und Höhepunkte achte und wenigstens hin und wieder Zeit finde für einen kulturellen Genuss.

Lass mich erkennen, dass Träume nicht weiterhelfen, weder über die Vergangenheit noch über die Zukunft. Hilf mir das Nächste so gut wie möglich zu tun und die jetzige Stunde als das Wichtigste zu erkennen.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glattgehen. Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen.

Erinnere mich daran, dass das Herz oft gegen den Verstand streikt.

Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.

Ich möchte Dich und die anderen immer aussprechen lassen. Die Wahrheit sagt man nicht sich selbst, sie wird einem gesagt. Ich weiß, dass viele Probleme sich dadurch lösen, dass man nichts tut, gib, dass ich warten kann.

Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Geschäft des Lebens gewachsen bin.

Verleihe mir die nötige Phantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen mit Güte, mit oder ohne Worte, an der richtigen Stelle abzugeben.

Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff mit Tiefgang gleicht, um auch die zu erreichen, die „unten“ sind.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen, Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern, was ich brauche.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.“

(Antoine de Saint-Exupery)

Quelle: <https://st.anton-in.de/wp-content/uploads/Die-Kunst-der-kleinen-Schritte.pdf>

3. Vorschlag für Fürbitten für die Familie

Guter Gott, Schöpfer allen Lebens, der du unser Vater und unsere Mutter und noch viel mehr bist, zu dir rufen wir um dein Erbarmen für unsere Familien:

- Wir beten für alle Familien: Lass sie zuversichtlich sein im Vertrauen, dass deine Liebe mitten in ihrem Alltag immer gegenwärtig ist.
- Wir beten für unsere eigene Familie: Lass uns einander wertschätzen in aller Unterschiedlichkeit und erfülle unseren Blick füreinander mit Freude, Dankbarkeit und liebevoller Nachsicht.
- Wir bitten für die verschiedenen Generationen, für Kinder, Eltern und Großeltern, dass es ihnen gelingt, offen zu sein füreinander, die Eigenheiten jedes Lebensalters zu achten und einander beizustehen.
- Wir beten für alle Menschen und Familien, die in herausfordernden Situationen leben: Heile ihre Wunden, stifte Versöhnung und schenke allen eine lebensfrohe Zukunft.
- Wir bitten für unsere Gemeinden und der Kirche überall, dass sie ein Ort der Geborgenheit und des Willkommens für Familien und für alle Menschen wird, in welcher Lebenslage auch immer.
- Wir bitten für die Abgeordneten in den Parlamenten des Bundes, der Länder und Kommunen, damit sie sich für familiengerechte und familienfreundliche Lebensbedingungen einsetzen.
- Wir beten für alle Verstorbenen in unseren Familien: lass sie bei dir und in deiner Liebe für immer geborgen sein.

Gott, du sorgst für uns wie eine starke Mutter und ein guter Vater. Dafür danken wir dir und preisen dich heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Quelle: <https://www.logo-buch.de/logo-aktiv/impulse-durch-das-kirchenjahr/fuerbitten/familie/>
passend verändert

4. Vorschlag zum Hochgebet: Kinderhochgebet 1

5. Dank-Gebet und Bitte um Segen nach der Kommunion:

- **Offizielles Gebet zum 10. Welttreffen der Familien**

(evtl. als Gebetsfaltblatt vor Ort vorhanden)

Himmlicher Vater,

wir kommen vor Dir zusammen,

um Dich zu loben und für das wunderbare Geschenk der Familie zu danken.

Wir beten zu Dir für alle Familien, die im Sakrament der Ehe gesegnet und verbunden sind.

Mögen sie jeden Tag die Gnade, die sie erhalten haben, neu entdecken und als kleine Hauskirchen Zeugnis von Deiner Gegenwart und von der Liebe Christi zur Kirche ablegen.

Wir beten für alle Familien, die sich in Schwierigkeiten befinden, die durch Krankheit oder Umstände, die nur Du allein kennst, Leid erfahren.

Stärke sie und zeige ihnen den Weg zur Heiligkeit, zu dem Du sie rufst, damit sie Deine unendliche Barmherzigkeit erfahren können und neue Wege finden, um in der Liebe zu wachsen.

Wir beten für alle Elternpaare, für alle, die alleinerziehend sind, und jene, die ihre Ehe nicht mehr leben können: Hilf ihnen in ihrem Alltag und gib ihnen Mut und Weggefährten, um das Leben zu meistern. Steh ihnen bei in ihren Ängsten und Sorgen und lass sie Halt finden in Dir. Wir beten für die Kinder und Jugendlichen, dass sie Dir begegnen können und freudig auf die Berufung Antwort geben, die Du für sie bereithältst.

Wir beten für die Eltern und Großeltern: Lass sie in dem Bewusstsein leben, selbst Zeichen der Vaterschaft und Mutterschaft Gottes zu sein. Sie sind es in ihrer Sorge um die Kinder, die Du ihnen mit Geist und Körper anvertraut hast, und durch das Beispiel der Geschwisterlichkeit, das sie der Welt als Familien geben.

Herr, gib, dass jede Familie ihre eigene Berufung zur Heiligkeit in der Kirche leben kann, aufgerufen, das Evangelium zu verkünden, im Dienst des Lebens und des Friedens, in Gemeinschaft mit unseren Priestern, Ordensleuten und allen, die zum Dienst in der Kirche berufen sind. Segne das Welttreffen der Familien. Amen.

- **Alternatives Gebet:**

Du, Gott des Lebens,

wir kommen vor Dir zusammen, um Dir für unsere Familie zu danken.

Du bist uns nahe mit Deiner Liebe.

Du bist unter uns, wenn wir miteinander das Leben teilen.

Du begegnest uns in guten und in schweren Stunden.

Wir möchten Dich um Segen bitten für uns und für alle Familien.

Stärke und begleite sie. Lass sie miteinander in der Liebe wachsen.

Segne alle Mütter und Väter und schenke ihnen Freude in den Aufgaben ihres Alltags. Lass sie in allem, was sie bewegt, auf dich vertrauen.

Segne alle Kinder und Jugendlichen und lass sie gute Wege finden zu Dir, zueinander und zu sich selbst.

Segne alle Großväter und Großmütter, damit sie die jungen Generationen fürsorgend begleiten und erfülle sie selbst mit froher Zuversicht auf Dein Wirken in uns Menschen.

Guter Gott,

lass jede Familie Frieden auf ihrem Weg finden und ihre Türen für ihre Mitmenschen öffnen.

Schenke allen Familien Deinen Segen. Amen.

